NS-Verbrechen auf der Spur

Sicherung und Onlinestellung der Spruchkammerüberlieferung im Staatsarchiv Ludwigsburg

1 Amerikanische Internierten-Karteikarte zu August Wilhelm Prinz von Preußen, genannt »Auwi«. Er durchlief in der Flakkaserne sein Spruchkammerverfahren. Die Verfahrensakte ist ebenfalls bereits digital unter der Signatur LABW, StAL EL 903/2 Bü 1247 (http:// www.landesarchiv-bw.de/ plink/?f=2-1719092) zu finden.

> Vorlage: LABW, StAL EL 904/2 Nr 52480, http:// www.landesarchiv-bw.de/ plink/?f=2-5785708

LABW, StAL EL 903/1

http://www.landesarchivbw.de/plink/?f=2-7236&a=fb



LABW, StAL EL 903/2

http://www.landesarchivbw.de/plink/?f=2-7241&a=fb



LABW, StAL EL 903/3

http://www.landesarchivbw.de/plink/?f=2-7245&a=fb



LABW, StAL EL 903/4

http://www.landesarchivbw.de/plink/?f=2-7250&a=fb



LABW, StAL EL 904/2

http://www.landesarchivbw.de/plink/?f=2-7282&a=fb



LABW, StAL EL 904/2α

http://www.landesarchivbw.de/plink/?f=2-7284



Die Bestände der württembergischen Spruchkammern zählen zu den meistgenutzten des Staatsarchivs Ludwigsburg - und das aus gutem Grund. Sie bieten einerseits wichtige Anknüpfungspunkte für die historische Forschung zu Verbrechen aus der Zeit des Nationalsozialismus. Andererseits eröffnen sie dadurch, dass weite Teile der Bevölkerung im Rahmen der Entnazifizierung Verfahren vor einer Spruchkammer durchlaufen mussten, vielfältige biografische Zugänge zu einer Schlüsselphase der deutschen Geschichte. Für viele beginnt die Auseinandersetzung damit, was die Vorfahren in der NS-Zeit getan oder nicht getan haben, mit einem Blick in die jeweiligen Spruchkammerakten.

Besonders bedeutsam ist die Überlieferung der Interniertenspruchkammern im Staatsarchiv (LABW, StAL EL 903 und EL 903/1–9). In Lagern in und um Ludwigsburg internierten die US-Militärbehörden nach dem Krieg vor allem Amts- und Funktionsträger des »Dritten Reichs«. Nach der Übergabe der Verwaltung an deutsche Behörden wurden dort eigene Spruchkammern eingerichtet, die zunächst prüften, wer weiterhin festgehalten werden sollte und wie die Entnazifizierung durchzuführen war. Unter den Internierten befanden sich zahlreiche hochrangige Funktionäre und Kriegsverbrecher, deren Verstrickung in das NS-Regime im Zuge der Verfahren festgestellt und

dokumentiert wurden. Die Unterlagen wurden aufgrund ihrer überregionalen historischen Relevanz bereits in den Jahren 2005–2006 im Rahmen der Bundessicherungsverfilmung auf Mikrofilm gesichert. Im vergangenen Jahr wurden nun auch die Bestände LABW, StAL EL 904/2 und EL 904/2a verfilmt. Sie beinhalten Karteien, die von den amerikanischen Besatzungsbehörden angelegt wurden und Basisdaten zu allen in den US-Besatzungszonen internierten Personen enthalten – darunter auch Männer und Frauen in anderen Lagern.

Um die Nutzung der Unterlagen zu erleichtern, hat das Staatsarchiv in den vergangenen Jahren bereits einzelne Akten digitalisiert. Mit dem systematischen Scannen der Mikrofilmkopien hat nun auch die Digitalisierung und Onlinestellung ganzer Bestände begonnen. Den Anfang machten LABW, StAL EL 903/1-EL 903/4 (Spruchkammern der Ludwigsburger und Kornwestheimer Interniertenlager 72 Krabbenlochkaserne, 74 Flakkaserne und 75 Ludendorffkaserne sowie Lager 76 Hohensasperg). Zeitnah folgen die Bestände EL 904/2 und EL 904/2a, die im Zuge der Technikumstellung bereits vor der Ausbelichtung vom Original gescannt wurden. Insgesamt sind derzeit bereits 101.263 Archivalieneinheiten mit 820.045 Digitalisaten der Spruchkammerüberlieferung verfügbar, mehr als 590.000 davon online. * Andreas Weber

